

Jahresbericht des HTG-Fachausschusses für Korrosionsfragen
Berichtszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2021

Vorsitzender: M.Sc. / Dipl.-Ing. Oliver Heins

Kontaktadresse:

c/o EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Fischertwiete 1

20095 Hamburg

Tel.: 040/ 533268-149

FAX: 040/ 533268-200

e-mail: o.heins@enbw.com

1. Zielsetzung

Wie in den letzten Jahren lag der Schwerpunkt des Fachausschusses für Korrosionsfragen (FA KOR) der HTG auch im Berichtsjahr 2021 auf dem Gebiet des Korrosionsschutzes und der Bauwerkserhaltung. Im Fokus standen der fachliche Austausch, Diskussionen zu neuen Entwicklungen und Erörterungen aktueller Bauverfahren zwischen den Ausschussmitgliedern sowie der Wissenstransfer über verschiedenste Aktivitäten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen:

- Publikationen und Vorträge zum Korrosionsschutz von Stahl(wasser)bauwerken im Binnen- und Meerwasserbereich, im Besonderen von Offshore-Strukturen
- Aktualisierung der HTG-Handbücher zum Korrosionsschutz im Wasserbau
- Durchführung und Mitorganisation von Korrosionsschutzveranstaltungen
- Meinungsbildung und aktive Teilnahme zur Überarbeitung von Regelwerken zum Korrosionsschutz

2. Arbeitsgruppe

Der Fachausschuss setzte sich im Berichtsjahr 2021 aus 11 Mitgliedern und zwei Gästen zusammen. Durch die breitgestreuten Fachkompetenzen der Mitarbeiter können die zur Bearbeitung vorgesehenen Themen weitestgehend selbstständig erledigt werden.

3.1 Sitzungen und Ergebnisse

Im Berichtsjahr hat der FA KOR drei Arbeitssitzungen abgehalten. Die beiden ersten Sitzungen im Februar und Juli 2021 wurden aufgrund der Pandemie online durchgeführt. Die dritte Sitzung im November wurde in Verbindung mit dem Workshop des FA KOR hybrid durchgeführt.

In den Sitzungen wurde sich vor allem zu Neuigkeiten, aktuellen F+E-Projekten, Standards und Normen, aber auch zu Arbeitsinhalten wie der Aktualisierung der FA KOR Handbücher, Vor- und Nachbereitung des jährlichen FA KOR Workshops als auch anderer Ausschussbeteiligungen ausgetauscht.

Informiert wurde über die neue KKS-Norm für den Offshore-Bereich ISO 24656. Diese war auch ein Thema des FA KOR Workshops. Weiterhin wurde auf die derzeitige Überarbeitung der KKS-B Norm DIN EN ISO 12696 hingewiesen. Ebenfalls sind die VGB-Standards VGB-S-021 Teile 1 bis 3 in Überarbeitung sowie auch die ZTV-ING Teil 4 Abschnitt 3. In den jeweiligen Gre-

mien sind Mitglieder des FA KOR vertreten und erarbeiten mit weiteren Fachexperten die jeweiligen Standards und Normen.

Intensiv wurde ein Schadensfall eines MIC-Schadens an einer Spundwand diskutiert, der sich durch eine hohe Korrosionsgeschwindigkeit auszeichnete und die Ursachen und der Reaktionsprozess bisher nicht vollständig erklärt werden konnte.

Weiterhin wurden aktuelle Forschungsaktivitäten von Aluminium-Anoden in der Wasserökologie als auch das viel diskutierte Thema von Salzgehalten auf zu beschichtenden Oberflächen besprochen.

Die zweite Sitzung im Juli hatte den Fokus auf die Vorbereitung des Workshops im November und die Festlegung der Vorträge sowie weitere organisatorische Themen. Am Vortag des Workshops im November traf sich der Ausschuss zur dritten Sitzung, in der hauptsächlich die Detailorganisation abgestimmt und Themen und potenzielle Vortragende für den Workshop in 2022 gesammelt wurden. Es wurde beschlossen, dass der Fokus der Veranstaltung in Düsseldorf auf den Stahlwasserbau und dessen Korrosionsthemen im Küsten- und Binnenbereich gelegt werden soll.

Weiterhin wurden die durchgeführten und geplanten Aktivitäten bezüglich der Überarbeitung der FA KOR Handbücher, Kathodischer Korrosionsschutz im Wasserbau und Korrosionsschutz durch organische Beschichtungen für Stahl im Wasserbau, vorgestellt und besprochen. Diese können weiterhin in der derzeit aktuellen Fassung auf www.htg-online.de heruntergeladen werden.

Der HTG FA KOR Workshop „Korrosionsschutz für Meerwasserbauwerke 2021“ konnte zur Freude der HTG und des FA KOR in Präsenz im Hotel Hafen Hamburg stattfinden und war mit über 80 Teilnehmern, trotz der Einschränkungen durch die Pandemie, ein großer Erfolg. Dies zeigt auch, dass der FA KOR Workshop über die Jahre seine etablierte Stellung weiter festigt und als eine der bedeutendsten Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum im Bereich des schweren Korrosionsschutzes im Wasserbau gilt.

3.2 Veranstaltungen und Zusammenarbeit

Mitglieder des FA KOR sind in den verschiedenen wichtigen nationalen und internationalen Gremien (DIN/ISO, BVK/BAST, Lackverband, VGB, fkks, DVS, WAB, NACE, DANCORR und weitere) für die Weiterentwicklung des schweren Korrosionsschutzes aktiv tätig und wesentlich bei der Mitarbeit und der Entscheidungsfindung eingebettet.

3.3 Ausblick

Der FA KOR wird sich im Jahr 2022 zu voraussichtlich zwei Arbeitssitzungen treffen. Wesentliche Punkte werden weiterhin die Überarbeitung des „Beschichtungshandbuches“ und des Handbuches „Kathodischer Korrosionsschutz im Wasserbau“ als Schwerpunktthema, wie auch die Vorbereitung des Workshops „Korrosionsschutz für Meerwasserbauwerke“ zum Inhalt haben. Verbunden mit dem 19. Workshop des FA KOR (Düsseldorf, 10. November 2022), findet eine zweite Ausschusssitzung statt.

Auch im Jahr 2022 werden Mitarbeiter des FA KOR an der Fortschreibung des VGB-/BAW-Standards S-021 zum Thema Korrosionsschutz von Offshore-Windenergieanlagen beteiligt sein und an der Überarbeitung mitarbeiten. Ferner wird der Standard noch um den Teil 5 (Reparatur)

erweitert. Hierbei bringt der FA KOR sein fundiertes theoretisches als auch praktisches Wissen mit ein, um einen anwendbaren Standard zu erstellen. Dieser hat zum Ziel, die geplanten Schutzdauern mit minimalen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten während der Betriebsphase zu erreichen.

4. Veröffentlichungen

Vorträge zum HTG Workshop 2021 sind auf der Internetseite des FA KOR (www.htg-online.de) einzusehen. Ferner wird auf die jeweiligen Tagungsbände, in den FA KOR-Mitarbeiter mitwirkten, verwiesen.





Bilder von MIC-Schadensfällen:

(Die ersten beiden) durchrosteten Spundwände durch beschleunigte Korrosion im Hinterfüllungsbereich durch mikrobiologische Aktivität (MIC).

(Drittes Bild) hohe Korrosionsrate an einer Spundwand im Mittellandkanal durch mikrobiologische Aktivität.
(Von den ersten beiden habe ich leider keine bessere Auflösung gefunden).

Hamburg, 07. Februar 2022

gez. Oliver Heins / Mario Hörnig